

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchlichen Arbeit Alpirsbach!

„Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, und ich bin nicht wert, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“

(Mt 3,11).

Mit diesem Wort des Täufers grüße ich Sie herzlich zum Johannistag. Pfingsten liegt gerade erst hinter uns, und so werden uns in diesem Jahr die inneren Zusammenhänge unseres Kirchenjahres, die sich von der Predigt des „heiligen Vorläufers“ (Kollektengebet im Reisesegen) bis zum Geburtstag der Kirche ziehen, deutlich vor Augen geführt. Johannes war, nach allem was wir wissen, und das ist nicht wirklich viel, ein messianischer Bußprediger. Die Umkehr d.h. Buße zur Abwendung des drohenden Zornes Gottes stand bei ihm deutlich im Vordergrund, weniger die Umkehr wegen der liebenden Annahme durch Gott, wie sie Jesus von Nazareth predigte. Nichtsdestotrotz ist und bleibt er eine wichtige Stimme im Gesamtklang neutestamentlicher Theologie, die uns an die uns manchmal dunkel gegenüberstehenden Seiten des einen Gottes erinnert. Dieser Blick auf Gott ist wichtig, wenn er auch am Ende die ausgestreckte Hand des Vaters, wie ihn Jesus uns zum Beispiel im Gleichnis vom verlorenen Sohn nahebringt, niemals überdecken darf und kann.



Stiftung Kirchliche Arbeit Alpirsbach

Der Praefes

24. Juni 2026

OKR Pfr. Dr. Thomas Bergholz
Ev. Büro Saarland
Am Ludwigsplatz 11
66117 Saarbrücken
email: thomas.bergholz@ekir.de

Konto der Stiftung:
DE90 3506 0190 1010 9380 11
BIC: GENODE33DKD



Aus der Arbeit der KAA gibt es folgendes zu berichten:

Die Epiphaniawoche fand traditionsgemäß im Kloster Heiligkreuztal statt. Von dort erreicht uns dieses fröhliche Gruppenbild. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer Webseite. Auch die Osterwoche in Bursfelde fand wie geplant statt, diesmal als „gemischte“

Runde. Die Stundengebete feierten wir in der Chorkirche, die Messe im wunderbaren Hauptschiff.

Die Pfingstwoche in Alpirsbach musste leider schon wieder abgesagt werden, weil es uns nicht gelungen war, die Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort mit unserer Planung in Einklang zu bringen. Wir bemerken, dass sich in den vergangenen 10 Jahren nicht nur die Situation der kirchlichen Tagungshäuser stark verändert hat, sondern dass sich auch die private Gastronomie in einem gravierenden Umbruchprozess befindet, der neben stark gestiegenen Preisen und immer längeren Buchungsfristen auch ein schwindendes Angebot und eine schwindende Flexibilität mit sich bringt. Die erfolgreiche und kostenneutrale Durchführung unserer Wochen gestaltet sich zunehmend schwieriger. Unser Leitungskreismitglied Pfr. Ali Beck hat dann die Pfingstwoche in einer leicht reduzierten Version in seine Pfarrkirche „übersiedelt“.

Umso mehr freuen wir uns, dass die traditionsreiche Sommerwoche in Gernrode stattfinden wird, und auch die Herbstwoche in Lippoldsberg ist ab sofort für Anmeldungen offen. Beides finden Sie im Anhang dieses Rundbriefes.

Wenn Sie diesen Rundbrief noch per Post erhalten, bitte ich Sie zu erwägen, ob nicht auch für Sie zukünftig der Erhalt per Email möglich ist. Da wir immer noch rund 150 Rundbriefe mit der gelben Post verschicken, ist das ein erheblicher Kostenfaktor.

Zum Abschluss darf ich, wie es seit vielen Jahrzehnten usus ist, Sie um einen kleineren oder größeren Beitrag zur Fortführung unserer Arbeit bitten. Bedenken Sie die Stiftung bitte mit einer Spende und vor allem: helfen Sie uns, neue Teilnehmer*innen zu gewinnen, damit die Kirchliche Arbeit Alpirsbach Zukunft hat.

Ich wünsche Ihnen einen wunderbare Sommer 2026!

Ihr
Thomas Bergholz

